



Forschungsnewsletter #102 (01/2010) der Technischen Universität Wien

<http://www.tuwien.ac.at/forschung>

29. Jänner 2010

Highlights:



15.01.2010

ERC Advanced Grant an Siegfried Selberherr für Spin-Forschung

Siegfried Selberherr, Professor am Institut für Mikroelektronik der TU Wien, wird als erster Ingenieur Österreichs mit dem „Advanced Grant“ des Europäischen Forschungsrats ERC (European Research Council) ausgezeichnet. Diese prestigeträchtige Auszeichnung ist mit einem Preisgeld von 1,7 Mio. Euro verbunden.

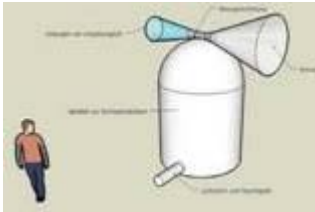
[mehr](#)



18.01.2010

Mathematische Modelle ersetzen die Teststrecke
Das neue Christian-Doppler-Labor für modellbasierte Kalibriermethoden an der TU Wien setzt auf Entwicklung und Einsatz neuer, mathematischer Modelle für die Optimierung von Automotive-Antriebssystemen (Verbrennungsmotoren, Antriebsstränge, Hybrid Komponenten) und deren Versuchsplanung.

[mehr](#)



29.01.2010

Neue Erfindung erzeugt „grünen“ Schnee

Wissenschaftler der Technischen Universität (TU) Wien und der Universität für Bodenkultur Wien (BOKU) haben den „Dendrite Generator“ zur Erzeugung von naturidentem Kunstsnee erfunden. Die neue Technologie wurde von beiden Universitäten gemeinsam zum Patent angemeldet.

[mehr](#)

Im Portrait



Christian Fabjan - Professor für Teilchenphysik
Der erfahrene Teilchenphysiker Christian Fabjan will neben seiner internationalen Karriere in der Spitzenforschung die Teilchenphysik in Österreich auf allen Ebenen fördern.

[mehr](#)

Call & Preise:



FameLab Austria 2010: Call zur Teilnahme
FameLab Austria geht in eine neue Runde. Junge WissenschaftlerInnen haben auch heuer wieder die Möglichkeit, ihre Forschungsarbeiten einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen. Die Anmeldung zum Wettbewerb ist ab sofort möglich.

[mehr](#)



Forscherpreise der Österreichischen Akademie der Wissenschaften

Einreichtermin 15. März 2010

Ignaz L. Lieben-Preis

für junge WissenschaftlerInnen unter 40 Jahre aus Bosnien-Herzegowina, Kroatien, der Slowakei, Slowenien, der Tschechischen Republik, Ungarn und Österreich für herausragende Arbeiten auf den Gebieten der Molekularbiologie, Chemie und Physik.

Höhe des Preises: 36.000,- Dollar

Karl Schlögl-Preis

für eine herausragende Diplomarbeit oder Dissertation auf dem Gebiet der Chemie, die an einer österreichischen Universität durchgeführt wurde. AntragstellerInnen müssen nicht österreichische StaatsbürgerInnen sein.

Höhe des Preises: 3.700,- Euro

Edmund und Rosa Hlawka-Preis

für MathematikerInnen mit österreichischer Staatsbürgerschaft, Alter bis 30 Jahre; für Geometrie der Zahlen und zahlentheoretische Analysis.

Höhe des Preises: 1.900,- Euro

Einreichtermin 15. April 2010 :

Bader-Preis für die Geschichte der Naturwissenschaften

Dr. Alfred Bader, der in den vergangenen Jahren zwei Preise an

der ÖAW gestiftet hat, hat einen weiteren Preis zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses auf dem Gebiet der Geschichte der Naturwissenschaften ins Leben gerufen.

Dieser Preis soll die Zusammenarbeit von HistorikerInnen und NaturwissenschaftlerInnen unterstützen und als Anreiz zur Entwicklung oder Weiterentwicklung eines Forschungsprojekts (auch Dissertationsprojekts) dienen. Ausgezeichnet wird ein Pilotprojekt, das sich mit einer Frage aus dem Bereich der Geschichte der Naturwissenschaften (vorzugsweise mit der Entwicklung von Konzepten und Ideen) befasst. Im Projektteam sollte zumindest ein/e NaturwissenschaftlerIn und ein/e HistorikerIn vertreten sein.

Höhe des Preises: 18.000,- Dollar

Details: www.forscherpreise.at

Beste Grüße,
Ihr TU-Forschungs-PR-Team

Anregungen, Feedback, Kritik u.ä. richten Sie bitte an pr@tuwien.ac.at.
An- bzw. Abmeldung des Newsletters unter <http://www.tuwien.ac.at/forschung/service/newsletter/>